

IKT - ZERTIFIKATIONSLEHRGANG

„Traumatherapie für Kunsttherapeut*innen“

INHALTE

Teil 1: Grundlagen der Psychotraumatologie und Traumatherapie (18 UE oder optional 36 U)

GRUNDLAGEN-SEMINAR:

„Allgemeine Grundlage der Psychotraumatologie und Traumatherapie“

- Geschichte der Psychotraumatologie
- Formen von Trauma
- Nervensystem und Regulationsstörung
- Besonderheiten des Trauma-Gedächtnisses
- Überlebensstrategien, und spätere dysfunktionale Auswirkungen
- Fachbegriffe in der Traumatherapie
- Traumaspezifische Diagnostik (Überblick)
- Überblick zu traumaspezifischen Behandlungsverfahren

Optionales Seminar (ist ein Wahlseminar und kann zusätzlich bzw. extra gebucht werden):

Grundlagen-Vertiefung 18 UE

„Transgenerationales Trauma – Von der Ahnenlast zur Ahnenkraft“

In diesem Seminar gehen wir der Frage nach, wie traumatische Erlebnisse vererbt werden. Es werden die Grundannahmen der transgenerationalen Traumatologie nahegebracht und der kunsttherapeutische Zugang in Fallbeispielen aufgezeigt. Die Teilnehmenden werden in unterschiedlichen kunsttherapeutischen Medien die eigene Geschichte erforschen.

Themenschwerpunkte:

- den Umgang mit tabuisierten, verschwiegenen und zugedeckten Themen
- Die Weitergabe von alten Mustern und Prägungen von Generation zu Generation und deren Lösungsmöglichkeiten
- Schuld- und Opferrollen
- Transformation von Altlasten in kraftvolle Ressourcen
- ein letztendlich gut mit sich verbunden Sein, um im Hier und Jetzt freier handeln zu können und um Mitgestalter einer neuen Zukunft auch für die nächsten Generationen zu werden

18 UE	Sa., 20. November 2021 von 10.00 bis 19.00 Uhr	396,- Euro
	So., 21. November 2021 von 09.00 bis 18.00 Uhr	
Ort:	Elisana- Zentrum für ganzheitliche Gesundheit Museumstraße 31a, 4020 Linz	
Referentin	Sabine Baumgartner	

Teil 2: Die Anwendungsräume in der Kunsttherapie bei Traumata (63 UE)

*Da die TN einen Prozess durchlaufen, kann der **Teil 2 nur als Block** gebucht werden!*

Seminar 1: „Der Beziehungsraum in der Traumatherapie“

- Grundlagen sicherer Bindung
- Beziehungsgestaltung
- Sicherheit und Orientierung
- Rolle der Psychoedukation
- Traumafolgespezifische Übertragungs- und Gegenübertragungs-konstellationen und deren angemessenen Umgang

Seminar 2: „Der Stabilisationsraum in der Traumatherapie“

- Erkennen und Aktivieren äußerer und innerer Ressourcen
- Experimentierfeld Kunst und deren Wirkkräfte
- Selbstfürsorge und Selbsttröstung
- Selbstregulation
- Herstellung innerer Sicherheit
- Verbesserung der Beziehung zu sich selbst

Seminar 3: „Der Konfrontationsraum in der Traumatherapie“

- Möglichkeiten der kunsttherapeutischen Traumaverarbeitung
- wann Traumabearbeitung möglich ist
- wann Traumabearbeitung nicht möglich ist (Indikationen bzw. Kontraindikationen).

Seminar 4: „Der Integrationsraum in der Traumatherapie“

- Ressourcenintegration
- Anheben der Eigenverantwortung
- Anerkennung der eigenen Geschichte
- Neuorientierung

Teil 3: Behandlung nach Akutereignissen: Frühe Interventionen und Traumafolgestörungen (16 UE)

Traumafolgestörungen nach Akutereignissen:

„Erscheinungsbilder und frühe Interventionen“

- Grundlagen der Akutpsychotraumatologie
- Notfallreaktionen nach einem traumatischen Ereignis
- Psychophysiologie des Traumas
- Werkzeuge der Krisenintervention
- Primär-, Sekundär- und Tertiäropfer und Psychohygiene
- Umgang mit Schuld und Schuldgefühlen
- Umgang mit Folgetraumatisierungen und
- Diagnosen

Teil 4: Selbsterfahrung – 10 UE

Seminar 1: „Traumaspezifische Selbsterfahrung“

Teil 5: Supervision – 20 UE

Seminar 1: „Traumaspezifische Supervision eigener Behandlungsfälle“

Die SV kann in persönlicher Form als auch im Online-Setting stattfinden.

Teil 6: Zertifikationsgespräch und Abschlusskolloquium – 14 UE

Abschlussenteil: Schriftliche Reflektion von 2 Fallvignetten aus eigener Arbeit und Präsentation vor der Lehrgangsguppe + Abschlussgespräch